

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-04-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

2. April 1960

Liebster Kuzi, -

sei aufs gerührtste bedankt für Deinen Dank für meinen Dank.

Mielein ist inzwischen, Überraschend wohlbehalten, heimgekehrt. Dabei hat sie sich während einer Reise von insgesamt 13 Tagen drei Scherze geleistet, die sie erstaunlich geringfügig nennt, weil sie sie doch über drei Länder verteilt habe:

- 1.) In Athen fiel sie eine ganze Rolltreppe hinunter.
- 2.) Auf der geschwinden Autofahrt von Tel Aviv nach Jerusalem sprang die Tür, und Mielein war schon dreiviertels draussen, als Onkel Nürr sie, unter Aufbietung seiner gesamten Kräfte, zurückriss.
- 3.) Auf der Heimreise nach Zürich purzelte sie im Speisewagen vom Stuhl (vermutlich fuhr der Zug etwas unruhig!?) und geriet so vertrackt unter und zwischen zwei Tische, dass es dem Kellner und dem Zwilling nur nach längerer erboster Bemühung gelang, sie hervorzuziehen.

Ueberflüssig, mitzuteilen, dass Mielein in Rom, bei Regenwetter ausgehend, den Eindruck hatte, ihr Schirm mit dem schönen Silbergriff sei aber heute ganz ungewöhnlich leicht. Dies war er auch, da Mielein nur den schönen Silbergriff, nicht aber den Schirm mit sich führte. Ihre Tasche mit gesamtem Inhalt verlor sie in Jerusalem, liess jedoch ihre Briefftasche mit dem ganzen Geld im Flugzeug, beides wurde ihr rückerstattet. Meinerseits bin ich froh, dass sie wieder da ist.

Wie immer fragst Du so freundlich nach meiner Gesundheit. Da nun, - ich habe mich entschlossen, neuerdings bei meinem Wiener Halb- oder Zweidrittelsgenie Kur zu machen. Angesichts der immerhin Progressivität des albernen Decalcifikationsprozesses in meinen wertigen Knochen, scheint dies geraten. Und ausserdem brauche ich dann gar nicht zu verreisen, um Dein Konzert zu hören und Euch zu sehen, sondern bin einfach schon da.

Vorher muss ich noch nach München, und Ostern verbringe ich in meiner Ehrwalder Hütte. Das sind so die Pläne.

Mit meinem Zauberer-Buch bin ich, zu meinem Jammer, noch äusserst unweit. Weiss der Satan, woran das liegt. Lass mich hoffen, dass die Kur besonders auch meinen kleinen Gaben zu einem Durchbruch verhelfen wird, der dringend nottut.

5. IV. 90
KMS
Und Lotte, das wüste Schweigeweib ? Naturgemäss und logischer Weise verfolge ich, ganz in ihrem Sinne, die "primaries" in Wisconsin. Humphrey oder Kennedy, das scheint hier die Frage. Da aber die silly republicans offenbar der Ansicht sind, Nixon würde es leichter finden, Kennedy'n zu schlagen als Humphrey'n, werden sie vermutlich einhellig für den Katholiken optieren, - und dann haben wirs. Nur Lotten zu Gefallen unternehme ich diesen Kleinausflug in die Politik. Grössere Picnics erspare ich Dir, obwohl ich Körbe voll von feinstem Proviant um mich herumstehen habe.

Du siehst, der Galgenhumor hat mich gepackt, und keinesfalls möchte ich ihn fürder an Dir auslassen.

Heute abend spielen wir - once again - die Zweite aus dem Sternenalbum.

Seid beide sehr geherzt

von immerdar der Euren:

